

1 DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

6

2 PATRICK SÜSKIND: LEBEN UND WERK

10

2.1 Biografie 10

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund 12

**2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen
Werken** 15

3 TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

19

3.1 Entstehung und Quellen 19

3.2 Inhaltsangabe 23

3.3 Aufbau 30

Das Moment des Aufbruchs 32

Das Moment des Paradoxen 34

Das Moment des Zufalls 35

Das Moment des Scheiterns und der Anonymität 37

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken 42

Grenouille: Die Entwicklungsphasen der Hauptfigur 42

Der erste Mord 43

Lehrlings- und Gesellenzeit 44

Der Einsiedler 47

Rückkehr in die Welt; der omnipotente Gott
des Duftes 50

Das Meisterstück 51

Verklärung 56

Grenouille – das Monster	57
Grenouille – der Teufel und Dämon	59
Grenouille – der Zeck	60
Grenouille – der Mörder und Künstler	65
Baldini, Taillade-Espinasse und Richis: ihre Beziehung zu Grenouille und ihre Haltung gegenüber den Ideen des Zeitalters der Aufklärung	70
Baldini	72
Marquis de la Taillade-Espinasse	74
Richis	75
Die gescheiterte Aufklärung	77
Grenouilles Mutter, die Ammen, Jeanne Bussie, Pater Terrier, Madame Gaillard, Grimal, Madame Arnulfi, Druot	78
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	84
3.6 Stil und Sprache	89
3.7 Interpretationsansätze	93
Der Titel des Romans als mehrdimensionales Schlüsselwort	93
<i>Das Parfum</i> – der historisch-kulturelle Kontext	94
Parfum als Duft – der Kontext im Roman	96
<i>Das Parfum</i> – der politische Kontext	98
Die Deutungsoffenheit des Romans	101
3.8 Schlüsselstellenanalysen	106

4 REZEPTIONSGESCHICHTE

5 MATERIALIEN 125

Religiöse Aspekte des Romans 125

Das Parfum – ein Schlüsselwerk der Postmoderne 126

Zum Verhältnis von Masse und Individuum 127

6 PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN 129

LERNSKIZZEN UND SCHAUBILDER 137

LITERATUR 141